

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 23.03.2016

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 17:54 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Dietmar Berger

Fraktion DIE LINKE

dienstlich

Herr René Deschner

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Herr Dr. Dieter Füsslein

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

dienstlich

Herr Kay Kaden

Verspätetes Erscheinen

Herr Andreas Lang

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

16.34 Uhr - 16.38
Uhr, TOP 3
i. V. für Hr. Deschner

Ausschussmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler

SPD-Fraktion

Herr Tino Fritzsche

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Bernhard Herrmann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Ulf Kallscheidt

SPD-Fraktion

Herr Jürgen Leistner

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Herr Detlef Müller

SPD-Fraktion

Herr Thomas Scherzberg

Fraktion DIE LINKE

Herr Heiko Schinkitz

Fraktion DIE LINKE

Herr Kai Tietze

Fraktion DIE LINKE

Herr Falk Ulbrich

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

i. V. für Hr. Dr.
Füsslein

Herr Dr. Peter Neubert

Fraktion DIE LINKE

i. V. für Hr. Berger

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Amme

Herr Sören Gruner

Herr Klaus Möstl

Herr Bernd Weber

weitere Stadtratsmitglieder

Herr Thomas Lehmann Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Börries Butenop Amtsleiter Amt 61
Herr Bernd Gregorzyk Amtsleiter Amt 66
Herr Thomas Michalla Abteilungsleiter Abt. 61.2
Herr Thomas Morgenstern Abteilungsleiter Abt. 63.5
Herr Dr. Thomas Scharbrodt Amtsleiter Amt 36
Frau Gabriele Schulze Referentin Dezernat 6

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die **Tagesordnung** ist somit **festgestellt**.

- 3 Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Planfeststellungsverfahren "Eisenbahnbogen Chemnitz"
-

Herr Bürgermeister Stötzer führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein. Er sagt, dass alle Anregungen in die Stellungnahme einfließen werden. Herr Bürgermeister Stötzer berichtet zunächst zu den Zuständigkeiten und der Zielstellung seitens der DB AG. Fakt ist, dass die genannten Zielstellungen der DB AG auch mit Erhalt der vorhandenen Brücken erreichbar sind.

* * *

Herr Morgenstern (Abteilungsleiter Abt. 63.5) informiert zum Bestand der Augustusburger Straße. **Herr Michalla (Abteilungsleiter Abt. 61.2)** fährt diesbezüglich mit der Planung und der Bewertung durch die Stadt fort.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt fest, dass die Wand den Bereich abriegelt. Dies stelle er sich unter Berücksichtigung des Gablenzbaches schwierig in der Umsetzung vor.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass es keine durchgehende Wand sei. Es sind zwei Brücken nebeneinander mit jeweils einer breiten Wandscheibe.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) bezieht sich auf die Artenschutzuntersuchungen. Es sei wichtig, selbst zu prüfen, welche Belange tatsächlich bezüglich der Vogelschutzrichtlinie vorkommen. Die Prüfung sollte auch in den Folgejahren erfolgen und streng ausgelegt werden.

Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36) führt aus, dass dies in den Grundsätzen von Herrn Bürgermeister Stötzer ausgeführt ist. Es gebe die Möglichkeit, bei den Brückenbauwerken bestimmte Arten zu schützen.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, welche Möglichkeiten die Stadt habe, in die Gestaltung einzugreifen.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, dass man versuchen würde, mit anderen Konstruktionen ein filigraneres Tragwerk einzufordern, wenn eine Sanierung nachweislich nicht möglich sei. Zum anderen sei es möglich, dass man auch alte Materialien bzw. Bauteile in die Verwendung aufnehmen könnte.

* * *

Herr Michalla und **Herr Morgenstern** machen weiterhin Ausführungen zum Bestand, zur Planung und zur Bewertung der Bernsdorfer Straße und der Reichenhainer Straße.

* * *

Zu den Ausführungen zum Chemnitztalviadukt werden der Bestand, die Planung und die Bewertung durch die Stadt anhand der Folien näher gebracht. Zu einem Erhalt des historischen Brückenbauwerkes gebe es keine Alternative.

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) macht deutlich, dass es keine Kostendifferenzen zwischen Erhalt und Neubau gebe. Die DB AG habe geäußert, dass bei einer Sanierung die Sandstrahlarbeiten über einen Zeitraum von 5 Jahren andauern werden. Des Weiteren müsse auf das Denkmal eine Lärmschutzwand errichtet werden.

Herr Möstl (sachkundiger Einwohner) habe den Eindruck, dass seit der Wiedervereinigung keine Sandstrahlarbeiten durch die DB AG durchgeführt wurden.

Herr Morgenstern informiert, dass dazu Schilder an jeder Brücke angebracht sind. Das Viadukt wurde in den 80-er Jahren neu beschichtet.

Herr Amme erklärt, wie wichtig es sei, detailliert aufzunehmen, dass den Anforderungen durch die DB AG nicht entsprochen werde. Hier seien vor allem die Kernbereiche Denkmalschutz und Zustand des Viaduktes betroffen. Den Prüfergebnissen der DB AG müsse man nachgehen.

* * *

Herr Morgenstern und **Herr Michalla** machen Ausführungen zum Bestand, zur Planung und zur Bewertung der Stollberger Straße und der Reichsstraße.

Herr Stadtrat Müller sagt, dass jede Veränderung am Bahnhof Mitte gut ist. Er bittet des Weiteren um Prüfung eines Erhalts des Nikolaibahnhofes.

Herr Morgenstern informiert, dass der Eigentümer dahingehend schon einen Bauantrag wegen Nutzungsänderung (Hostel und Sportgaststätte) bei der Stadt Chemnitz gestellt habe.

Herr Amme möchte wissen, weshalb es eine Verschiebung des Haltepunktes in Richtung Südbahnhof und nicht in Richtung Kapellenberg gebe.

Herr Michalla führt aus, dass somit eine Verknüpfung mit der Straßenbahnlinie 4 möglich sei.

* * *

Herr Bürgermeister Stötzer stellt als Fazit fest, dass eine Ertüchtigung der Bahntrasse grundsätzlich als zwingend angesehen und außerordentlich begrüßt werde. Diese Maßnahme stelle einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur in der Region dar. Sollte das Vorhaben ausschließlich in der vorliegenden Planung realisiert werden, werde das Stadtbild nachhaltig beeinträchtigt und in Teilbereichen stark beschädigt. Die Stadt stimme der vorliegenden Planung daher nicht zu. Die Stellungnahme wird am 01.04.2016 eingereicht.

Herr Stadtrat Scherzberg könne sich bezüglich des Südbahnhofes vorstellen, dass die Bauweise der Bögen in Berlin auch hier umgesetzt werden könnten.

Herr Stadtrat Fritzsche (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) ist froh, dass die Problematik nochmals vorgestellt wurde. Er macht deutlich, wie oberflächlich die DB AG hier vorgehe. Er fragt, wie man mit dem Bauherrn in ein vernünftiges Gespräch kommen kann. Des Weiteren möchte er wissen, wie der Zeitfaktor aktuell sei und ob die Stadt eine Chance habe.

Herr Bürgermeister Stötzer macht deutlich, dass die Situation äußerst schwierig sei. Man werde sich auf die Anhörung konzentrieren und alle Argumente zusammenfassen und vortragen. Die Stadt werde zu bestimmten Aspekten standhaft bleiben, jedoch müsse man bereit sein, gewisse Kompromisse einzugehen. Die DB AG müsse auch erst Nachweise liefern, dass ein Neubau tatsächlich kostenintensiver als eine Sanierung sei.

Herr Amme führt aus, dass Brücken ohne Probleme ‚wiederherstellbar‘ sein müssten. Wenn man das Viadukt wieder mehr wertschätzen möchte, sollte man dies symbolischer in der Außenwahrnehmung und –darstellung der Stadt zeigen.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) sehe keine so schlechten Aussichten. Es lagen ihm noch nie so unzureichende und teilweise falsche Unterlagen vor. Dies werde dem Eisenbahnbundesamt deutlich gemacht, sodass die Unterlagen auch möglicherweise nicht so durchgehen werden.

Herr Stadtrat Herrmann bezieht sich auf die Rad- und Fußwegverbindung an der Reichsstraße. Er fragt, ob diese laut den Plänen so gegeben seien. Hierbei sollte die Stadt keine Kompromisse eingehen.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass die Reichsstraße zu sei. Die Stollberger Straße sei offen.

Herr Stadtrat Scherzberg bittet um Übermittlung eines Exemplars der finalen Stellungnahme für jede Fraktion.

4 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) berichtet vom Rückbau der Georgbrücke durch die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. In Folge der Umleitungen konnte sie beobachten, dass Kfz-Fahrer über den Fahrradweg fahren. Sie bittet um Kontaktaufnahme mit dem Energieversorger.

Herr Stadtrat Herrmann bittet um zeitnahe Darstellung, wie mit der Finanzierung des Nahverkehrs zu verfahren sei und wie diese sichergestellt wird.

Herr Bürgermeister Stötzer informiert, dass die Arbeitsstände in der übernächsten Sitzung dargelegt werden.

5 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Ulbrich (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** und **Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung.

07.04.2016 *Stötzer*
Datum Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

13.04.2016 *Ulbrich*
Datum Ulbrich
Mitglied
des Ausschusses

10.04.2016 *Schinkitz*
Datum Schinkitz
Mitglied
des Ausschusses

08.04.2016 *Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin